

# EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

## FÜR DEN KATHETERVERSCHLUSS DES LINKEN VORHOFOHR BEI VORHOFFLIMMERN

Ich wurde über den bei mir vorgesehenen Eingriff informiert und bin damit einverstanden.

Ich wurde über den Zweck, die Erfolgchancen und das Risiko sowie andere Behandlungsmöglichkeiten informiert. Ich weiss, dass während der Durchführung der Katheterbehandlung mein Arzt (meine Ärztin) je nach Situation zusätzliche Massnahmen treffen muss, um das bestmögliche Resultat zu erreichen. Dies kann insbesondere den Einsatz einer Ultraschalluntersuchung durch die Speiseröhre (transösophageale Echokardiographie) oder einer Ultraschalluntersuchung im Herzen (intrakardiale Ultraschalluntersuchung) notwendig machen. Ich weiss, dass in wenigen Fällen die Schirmplatzierung nicht durchgeführt werden kann und eine notfallmässige oder geplante operative Behandlung angeschlossen werden muss. Ich bin darüber orientiert, dass sich in seltenen Fällen der Schirm kurz nach dem Einsetzen lösen kann und dann mittels Katheters oder mittels Operation aus dem Herzen oder einem Blutgefäss herausgeholt werden muss. Ich weiss, dass die Behandlung für ein halbes Jahr die Behandlung mit blutgerinnungshemmenden Medikamenten nötig macht. Andere ernsthafte Komplikationen sind eine Luftembolie in die Arterien oder eine Verletzung der Herzwand oder von Blutgefässen. Diese treten insgesamt sehr selten (< 1 Prozent) auf. Ich weiss, dass es nach der Schirmimplantation vorübergehend zu Störungen des Herzrhythmus kommen kann, welche medikamentös behandelt werden müssen.

Ich bin orientiert worden, dass in wenigen Fällen das Vorhofohr nicht vollständig verschlossen werden kann, was unter Umständen eine zweite Behandlung nötig macht.

Ich wurde auch auf die allgemeinen Risiken einer Herzkatheteruntersuchung aufmerksam gemacht. Ich weiss, dass Blutungen, z. B. an der Einstichstelle, und Störungen des Herzrhythmus auftreten können und behandelt werden müssen. Andere ernste Komplikationen (schwere Allergie auf verwendete Medikamente, Durchblutungsstörungen der Arterien und Gerinnselbildung in den Arterien, Blutung in den Herzbeutel, Nierenfunktionsstörungen, Schlaganfälle usw.) treten bei weniger als 1 Prozent der Patienten auf.

Da ein kleines Risiko einer bakteriellen Infektion besteht, werde ich ein Antibiotikum erhalten und während einigen Monaten bei Zahn- oder sonstigen Eingriffen oder fiebrigen Erkrankungen Antibiotika zur Vorbeugung einnehmen müssen.

Ich habe die mir gegebenen Informationen verstanden. Meine Fragen wurden befriedigend beantwortet.

Unterschrift Patient/in:

---

Ort/Datum:

---

Unterschrift Arzt/Ärztin:

---

Ort/Datum:

---

